MSE-Online

2025-23 (8 Seiten)

Eingang: 12.11.2025
Online: 17.11.2025

DIETRICH, W. (2025):
Beobachtung von Insekten auf einer Stieleiche - Quercus robur - am Südhang des Pöhlberges bei Annaberg-Buchholz

Impressum

Herausgeber
Entomofaunistische Gesellschaft e.V,. Landesverband Sachsen http:// www.efgsachsen.de

Redaktion
Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, 09648 Mittweida – Reinhardt-Mittw@t-online.de
Jörg Gebert, Karl-Liebknecht-Str. 73, 01109 Dresden – joerg.gebert@gmx.de
Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, PF 202731, 01193 Dresden – klausnitzer.col@t-online.de

https://www.efgsachsen.de/mse-online/

Online-Version der „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ (MSE) © Alle Rechte vorbehalten!

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren selbst verantwortlich

In eigener Sache

Liebe Leser der online-MSE, wir können unsere Zeitschrift nur aufrechterhalten, wenn wir möglichst viele Abonnenten haben. Überlegen Sie bitte, ob Sie dazu zählen wollen und damit einen Beitrag zur Verbreitung der Kenntnisse über Sachsens Insektenwelt leisten. Natürlich können Sie auch spenden, da wir ein gemeinnütziger Verein sind und die Spende steuerabzugsfähig beim Finanzamt ist.

IBAN: DE53 8509 0000 4845 711009 Volksbank Dresden-Bautzen e.G.; BIC: GENODEF1DRS

Mitteilungen Sächsischer Entomologen	ISSN 1866-6957	17. November 2025	Band 45 (Nr. 153): 8 Seiten

Beobachtung von Insekten auf einer Stieleiche - Quercus robur - am Südhang des Pöhlberges bei Annaberg-Buchholz

WOLFGANG DIETRICH, Annaberg-Buchholz

Eingang: 12.11.2025

Schlüsselwörter/Key words: Sachsen, Landkreis Erzgebirgskreis, Naturraum: Mittleres Erzgebirge (MEG 2), Stadt Annaberg-Buchholz, Pöhlberg; Insecta (div. Incl. Gallen) auf Stieleiche; Freilanduntersuchung, Fauna

In der Region um Annaberg-Buchholz kommt nur die Stieleiche - Quercus robur - vor. In Höhenlagen über 700 m NN findet sie zerstreut besonders an sonnenexponierten Orten zusagende Lebensbedingungen. Quercus robur verträgt kontinentales Klima besser als die Traubeneiche - Quercus petraea. An sonnigen sehr nährstoffarmen, lokal auch felsigen Standorten hat sich bei Annaberg-Buchholz lokal Birken-Stieleichen-Wald – Betulae-Quercetum roboris Tx. 1930 entwickelt, in einer Höhenlage von 500 bis 550 m NN, so am südwestlich exponierten Ober- und Mittelhang des Sehmatales und in einem Seitentälchen des Pöhlbachtales nordöstlich von Annaberg-Buchholz südöstlich exponiert. Diese Pflanzengesellschaft ist nach BÖHNERT et al. (2020) in Sachsen gefährdet. Oberhalb 600 m NN beobachtete der Autor in und um Annaberg-Buchholz zerstreut solitäre Stieleichen bis knapp 800 m NN. Nach HARDTKE & IHL (2000) kommt Quercus robur in Sachsen vereinzelt bis 900 m NN vor. JENISIUS (1605) erwähnt Quercus robur in seiner Chronik nicht. In ISRAEL & RUHSAM (1888: 130) ist unter *Quercus pedunculata* EHRH. vermerkt: „An der Annenkirche. Bei Wiesenbad angepflanzt“ und FRISCH (1897: 60) schreibt: *Quercus pedunculata* EHRH.: „Zerstreut im Plattenwald; in Wiesenbad; vor der Annenkirche zwei Exemplare, an dem Spielplatz der alten Schule.“ Die vom Autor aufgesuchte solitäre Stieleiche steht am Südhang des Pöhlberges bei 750 m NN am Rand eines Picea abies – Forstes. Sie ist unmittelbar umgeben von Gemeiner Fichte - Picea abies (z. T. abgestorben) und je 1 Ex. Vogelkirsche - Prunus avium sowie Großfrüchtigem Weißdorn - Crataegus macrocarpa und wird südlich von einer mageren Rinderweide begrenzt. Dieses ca. 6 – 7 Meter hohe Exemplar hat sich dort auf natürlichem Weg angesiedelt, wurde nicht angepflanzt. Die beblätterten Äste dieser eher strauchförmig gewachsenen Eiche reichen bis zum Boden. Dieser Habitus erleichtert das Erfassen von Insekten. Quercus robur blüht erst ab 50 bis 60 Jahren [https://wald-vielfalt.ch<trauben-stieleiche>detail, aufgerufen am 28.03.2025]. Da diese Eiche blüht und Früchte trägt, sollte sie über 50 Jahre alt sein (Abb. 1 und 2). Bisher konnte der Autor auf dieser Eiche durch Beobachtung sowie die Klopf- und Streichmethode 81 Insektenarten erfassen, die Mehrzahl der Arten in den Jahren 2021 bis 2025. Der überwiegende Teil dieser Arten ist mit digitalen Fotos belegt, von einigen Arten gibt es Belege.

Angaben zu den Arten (alphabetisch nach Gattungsnamen)

Adalia decempunctata (LINNAEUS, 1758), Zehnpunkt-Marienkäfer: 1 Ex. am 07.04. und 2 Ex. am16.06.2024.

Aglais urticae (LINNAEUS, 1758), Kleiner Fuchs: 1 Falter am 28.06.2025.

Agrypnus murinus (LINNAEUS, 1758), Mausgrauer Schnellkäfer: 1 Ex. am 20.05.2025.

Amblyteles armatorius (FORSTER, 1771), Gelbe Schlupfwespe: 1 Ex. am 06.07.2024.

Andrena haemorrhoa (FABRICIUS, 1781), Rotschopfige Sandbiene: 1 Ex. am 20.05.2025.

Andricus foecundatrix (HARTIG, 1840), Gallen der Eichenrosengallwespe (Abb. 3): 23.07.2023, 20.07.2024 und 27.08.2025.

Andricus inflator HARTIG, 1840: Gallen der parthenogenetischen Generation am 29.09.2014.

Anthocoris nemorum (LINNAEUS, 1761), „Blumenwanze“: je 1 Ex. am 23.06. und 20.07.2024.

Anthribus nebulosus FORSTER, 1770, Grauer Schildlausrüssler: 1 Ex. am 30.05.2025.

Aphrophora alni (FALLEN, 1805), Erlenschaumzikade: 2 Ex. am 03.08.2024 und 1 Ex. am 07.08.2025. Die Imagines sind Xylemsauger, besonders an Laubgehölzen.

Aphidecta obliterata (LINNAEUS, 1758), Nadelbaum-Marienkäfer: 1 Ex. am 21.09.2024.

Apterygida media (HAGENBACH, 1822), Gebüsch-Ohrwurm: 1 Larve am 03.06.2025.

Argyresthia geodartella (LINNAEUS, 1758), Erlenblütenmotte: 1 Falter am 14.07.2024. Die Raupen ernähren sich von Blütenkätzchen der Erlen (Alnus) und Birken (Betula). Sie wurde auch schon an Quercus gefunden, aber vermutlich haben sie sich dort lediglich verpuppt (FRIESE 1969: 726). Betula pendula und Alnus incana kommen unweit dieser Eiche vor.

Argyresthia pruniella (CLERCK, 1759), Kirschblütenmotte: 1 Falter am 03.08.2024. Das Ex. dürfte vom angrenzenden Prunus avium zugeflogen sein.

Arma custos (FABRICIUS, 1794), Waldwächter: 1 Ex. am 18.09.2024; räuberisch lebende Baumwanze.

Aritranis director (THUNBERG, 1824), „Schlupfwespe“: 1 Ex. am 25.09.2023.

Aromia moschata (LINNAEUS, 1758), Moschusbock (Abb. 5): 1 Ex. am 06.07.2024. Imagines ernähren sich von Pollen und ausfließenden Baumsäften. LANGE (1886: 96): „Sehr selten; seit Jahren nicht mehr beobachtet.“ Diese flugaktive Bockkäferart konnte ich bis in die obersten Lagen des Erzgebirges nachweisen, so am Hinteren Fichtelberg bei 1150 m NN (DIETRICH 2008) und Hammerunterwiesenthal bei 850 bis 880 m NN.

Attelabus nitens (SCOPOLI, 1763), Eichenblattroller (Abb. 6): 1 Ex. am 23.06.2024. In Baden-Württemberg mäßig häufig, fast ausschließlich in warmen Lagen, fehlt in den Gebirgen vollständig (RHEINHEIMER et al. 2010).

Biorhiza pallida (OLIVIER, 1791), Eichenschwamm-Gallwespe (Abb. 8): 1 kleine frische Galle am 11.05.2025.

Biston betularia (LINNAEUS, 1758), Birkenspanner: je 1 Raupe am 29.07. und 29.08.2024. In Baden-Württemberg wurden Raupen an 45 Arten von Gehölzen und einigen krautigen Pflanzen erfasst, auch an Quercus robur (EBERT 2003: 423-424). Autor fand Raupen außerdem an Salix caprea bei Grünhain (5442/22) am 07.08.2018.

Calvia quatuordecimguttata (LINNAEUS, 1758), Vierzehntropfiger Marienkäfer: 1 Ex. am 06.07.2024.

Camptogramma bilineata (LINNAEUS, 1758), Ockergelber Blattspanner: je 1 Falter am 03., 13., 17. und 24.08.2024; 30.05. und 01.09.2025. Die Spannerart besiedelt sowohl Offenland als auch Waldbiotope. Die hier beobachteten Falter gehören zu zwei Generationen.

Cantharis livida LINNAEUS, 1758, Variabler Weichkäfer: je 1 Ex. am 03. und 14.06.2025.

Cantharis pellucida FABRICIUS, 1792, Rotschwarzer Weichkäfer: 1 Ex. am 20.05.2025.

Chilocorus renipustulatus (SCRIBA, 1790), Rundfleckiger Schildlaus-Marienkäfer: je 1 Ex. am 06.07.2024 und 22.06.2025.

Closterotomus biclavatus (HERRICH-SCHAEFFER, 1835), Zweikeulen-Weichwanze: 6 Ex. am 06.07.2024. Imagines saugen an Pflanzen und Blattläusen.

Clytra laeviuscula RATZEBURG, 1837, Ameisensackkäfer: 1 Ex. am 23.06.2023. Die Imagines ernähren sich von Pollen und Blättern verschiedener Gehölze, meist von Salix und Prunus, aber auch von Betula, Fraxinus und Crataegus.

Coccinella septempunctata LINNAEUS, 1758, Siebenpunkt-Marienkäfer: 4 Ex. an der Blattunterseite am 29.09.2017; je 1 Ex. am 04.09., 02.10.2023 und 20.07.2024; je 2 Ex. am 17.08. und 18.09.2024; je 1 Ex. am 19.04., 20.08. und 01.09.2025.

Crassa unitella (HÜBNER, 1796), „Faulholzmotte“: 1 Falter am 20.07.2024. Die Raupen ernähren sich wahrscheinlich von Pilzhyphen unter der Rinde.

Curculio glandium (MARSHAM, 1802), Gewöhnlicher Eichelbohrer (Abb. 4): je 1 Ex. am 04.09.2023; 03. und 17.08.2024 sowie 20.08.2025. In Baden-Württemberg häufig in tiefen Lagen, im Schwarzwald nur Einzelfunde (RHEINHEIMER et al. 2010). Im NSG „Fichtelberg“ wies ich auf der „Schilfwiese“ die Art bei 1060 m NN am 09.09.2020 nach. Dort vermutlich über Eicheln im Wildfutter verschleppt. Aus dieser Höhenlage sind mir keine Vorkommen von fruchtenden Eichen bekannt.

Cychramus variegatus (HERBST, 1792), Vierpunkt-Glanzkäfer: je 1 Ex. am 04.09.2023 und 01.09.2025. Die Imagines sind gute Flieger und ernähren sich von Pollen. Ich beobachtete die Art auch auf einer Dolde vom Heracleum sphondylium bei der Nahrungsaufnahme und im Stadtgebiet von Annaberg-Buchholz schwärmend sowie an einem nachts beleuchteten Wohnblock (s. a. DIETRICH 2024b). Die Larven entwickeln sich in Hallimasch-Arten (Armillaria spec.).

Cynips divisa HARTIG, 1840: Gallen am 05.09.2021.

Cynips longiventris HARTIG, 1840, Gestreifte Eichengallwespe: Gallen am 05.09.2021.

Dalopius marginatus (LINNAEUS, 1758), Gestreifter Forstschnellkäfer: 1 Ex. am 28.06.2025.

Dasytes plumbeus (MULLER, 1776), Bleischwarzer Wollhaarkäfer: 1 Ex. am 22.06.2025. Die Imagines ernähren sich von Pollen und Nektar.

Dolycoris baccarum (LINNAEUS, 1758), Beerenwanze: 1 Ex. am 17.08.2024.

Didysmachus picipes (MEIGEN, 1820), Berg-Raubfliege (Abb. 7): 1 Ex. am 20.05.2025.

Forficula auricularia LINNAEUS, 1758, Gemeiner Ohrwurm: 1 juveniles Ex. am 16.06. und je 1 Ex. am 29.07.2024 und 14.06.2025. Die euryöke Art ernährt sich omnivor.

Halyzia sedecimguttata (LINNAEUS, 1758), Sechzehnfleckiger Pilz-Marienkäfer: 2 Imagines am 16.06.2024 und je 1 Imago am 20.05., 03.06. und 22.06.2025.

Harmonia axyridis (PALLAS, 1773), Asiatischer Marienkäfer: je 1 Imago am 16.06.2024 und 22.06.2025 sowie 2 Imagines am 16.04.2025.

Himacerus apterus (FABRICIUS, 1798), Baumsichelwanze: 1 Ex. am 03.08.2024.

Himacerus mirmicoides (O. COSTA, 1834), Ameisensichelwanze: 1 Ex. am 03.08.2024.

Hypera arator (LINNAEUS, 1758), Nelken-Kokonrüssler: 1 Ex. am 12.04.2025.

Ips typographus (LINNAEUS, 1758), Buchdrucker: 1 Ex. am 28.05.2023; ein Bewohner der Fichten.

Lagria hirta (LINNAEUS, 1758), Gemeiner Wollkäfer: 1 Ex. am 14.07.2024. Die von mir bis in die Kammregion des Erzgebirges nachgewiesene Art besiedelt zahlreiche Habitate, u. a. Waldränder. LANGE (1886: 92): „Nicht selten.“

Longitarsus melanocephalus (De Geer, 1775): je 1 Ex. am 17.09.2023 und 07.04. und 29.08.2024. Die Art lebt oligophag an Plantago, mit Vorliebe an Plantago lanceolata und war nach Lange (1886: 98): „Selten“. Im angrenzenden Grünland kommt Plantago lanceolata vor.

Luperus luperus (Sulzer, 1776), Schwarzer Weidenblattkäfer: 1 Ex. am 16.06.2024; mindestens 10 Ex. am 20.05. und 5 Ex. am 03.06.2025. Ein Bewohner von Salix und Betula.

Lygus pratensis (Linnaeus, 1758), Gemeine Wiesenwanze: je 1 Ex. am 17. und 29.08.2024 sowie 08.09.2025.

Malthinus biguttatus (Linnaeus, 1758), Zweifleckiger Fliegenweichkäfer: 1 Ex. am 06.07.2024.

Meconema thalassinum (De Geer, 1773), Gemeine Eichenschrecke: 1 Larve am 22.07.2023 und 2 Larven am 16.06.2024; 1 Weibchen am 24.08.2024; 3 Larven am 14.06.2025. *Meconema thalassinum* ernährt sich von kleineren Insekten: z. B. Blattläuse, Fliegen und Raupen, auch Kannibalismus wurde beobachtet. Die Weibchen legen die Eier in Risse der Borke von Laubbäumen oder auch in Gallen von Gallwespen. Die vorgefundenen Larven auf der solitären Eiche belegen, dass sie zugleich als Entwicklungsort gilt. Die Art ist nacht- und dämmerungsaktiv, tagsüber ruht sie meist an der Unterseite von Blättern (Schlumprecht 2003: 94-95). Im Stadtgebiet von Annaberg-Buchholz wird *Meconema thalassinum* jährlich an nachts beleuchteten Hauseingängen beobachtet.

Micromus variegatus (Fabricius, 1793), Gefleckter Taghaft: 1 Ex. am 03.08.2024.

Neuroterus numismalis (Fourcroy, 1785): ca. 30 Gallen am 05.09.2021 und 100 Gallen am 27.08.2025.

Neuroterus quercusbaccarum (Linnaeus, 1758): zahlreiche Gallen am 29.09.2014 und am 25.09.2016; eine Galle der bisexuellen Generation „Weinbeergalle“ am 10.06.2017.

Nomada succincta Panzer, 1798, Gegürtelte Wespenbiene: 1 Ex. am 20.05.2025. Die zu den „Kuckucksbienen“ gehörende Art, legt ihre Eier in Brutzellen einiger Arten der Sandbienen (*Andrena*). Die schlüpfende Larve ernährt sich zunächst von der Wirtslarve, danach vom Pollenvorrat der Sandbienen-Larve. Die Imagines konsumieren Nektar und Honigtau.

Opisthograptis luteolata (Linnaeus, 1758), Gelbspanner: 1 Falter am 05.09.2021. Er gehört zur 2. Generation.

Orchestes quercus (Linnaeus, 1758), Rotbrauner Eichen-Springrüssler: ältere Minen am 23.10.2024.

Otiorhynchus singularis (Linnaeus, 1767), Brauner Lappenrüssler: 1 Ex. am 06.07.2024. Nach Rheinheimer et al. (2010: 332) bevorzugt die Art kühlere und frische Lagen im Gebirge, ist aber nicht streng montan. Es ist eine polyphage Art, die sich von Knospen und Blättern zahlreicher Sträucher und Bäume ernährt.

Oulema gallaeciana (Heyden, 1879), Blaues Getreidehähnchen: 1 Ex. am 03.08.2024.

Palomena prasina (Linnaeus, 1761), Grüne Stinkwanze: je 1 Ex. am 10.09.2023 und 24.08. sowie 18.09.2024. Diese Art lebt in Staudenfluren und auf Bäumen.

Pentatoma rufipes (Linnaeus, 1758), Rotbeinige Baumwanze: 1 Ex. am 20.07.2024. Zu den Lebensräumen der häufigen Art zählen auch Waldränder, u. a. mit Quercus. Die Art nimmt sowohl pflanzliche als auch tierische Nahrung auf.

Peribalus strictus (Fabricius, 1803), Frühlingsbaumwanze: 1 Ex. am 20.08.2025.

Phalera bucephala (Linnaeus, 1758), Mondvogel (Abb. 11): 2 Raupen am 05.09.2021. Die Art kommt bis in die Kammregion vor: Raupen fand ich bei Hammerunterwiesenthal an Salix caprea und 1 Falter wurde in Oberwiesenthal von Stefan Siegel auf einer Bergwiese am 03.06.2020 nachgewiesen (Insekten-Sachsen.de, aufgerufen am 10.11.2025). Arten der Gattung Quercus gehören zum Nahrungsspektrum der Raupen.

Phyllobius arborator (Herbst, 1797), Gebirgs-Blattrüssler: 4 Ex. am 21.06.2023; 2 Ex. am 16.06., 3 Ex. am 23.06. und 1 Ex. am 14.07.2024 sowie 1 Ex. am 30.05. und 3 Ex. am 22.06.2025. Nach Rheinheimer et al. (2010: 356) eine „vorwiegend montane Art der Mittelgebirge und Alpen“. *Phyllobius arborator* lebt polyphag an Sträuchern und Laubbäumen. Nach Lange (1886: 93) war *Phyllobius arborator* in und um Annaberg „sehr häufig“.

Abb. 1: Quercus robur, männliche Blüten, 11.05.2025

Abb. 2: Quercus robur, Früchte, 07.08.2025

Abb. 3: *Andricus foecundatrix*, 20.07.2024

Abb. 4: *Curculio glandium*, 04.09.2023

Abb. 5: *Aromia moschata*, 06.07.2024

Abb. 6: *Attelabus nitens*, 23.06.2024

Abb. 7: *Didysmachus picipes*, 20.05.2025

Abb. 8: *Biorhiza pallida* (Olivier, 1791), Galle am 11.05.2025

Abb. 9: *Thereva nobilitata*, 12.10.2025

Abb. 10: *Xanthostigma xanthostigma*, 11.05.2025

Abb. 11: *Phalera bucephala*, 05.09.2021

Abb. 12: *Tischeria ekebladella*, Mine mit Larve am 02.10.2023

Phyllopertha horticola (LINNAEUS, 1758, Gartenlaubkäfer: Nahrungsaufnahme an Blättern: 2 Ex. am 10.06.2017 und 1 Ex. am 16.06.2024 sowie 3 Ex. am 30.05.2025. Die Imagines ernähren sich von einer Vielzahl von krautigen und verholzten Pflanzen (s. a. DIETRICH 2011, 2013, 2016, 2019).

Pinalitus cervinus (HERRICH-SCHAEFFER, 1841): 1 Ex. am 01.09.2024.

Podabrus alpinus (PAYKULL, 1798): 1 Ex. am 14.06.2025.

Polydrusus aeratus (GRAVENHORST, 1807), Grauhaariger Glanzrüssler: 1 Ex. am 14.06.2025. Imagines ernähren sich von den Nadeln verschiedener Nadelgehölze.

Protapion nigritarse (KIRBY, 1808), Kleiner Klee-Spitzmaulrüssler: 1 Ex. am 17.09.2023. Auf der angrenzenden Magerweide wächst Trifolium dubium.

Psylliodes chrysocephalus (LINNAEUS, 1758), Großer Rapserdfloh: je 1 Ex. am 21.09.2024 und 13.08.2025. Die Art lebt oligophag an Brassicaceae. Eine Kultur mit Brassica napus befindet sich in der Nähe.

Psyllobora vigintiduopunctata (LINNAEUS, 1758), Gemeiner Pilz-Marienkäfer: je 2 Ex. 04. und 10.09., 5 Ex. am 17.09., je 2 Ex. am 25.09. und 02.10.2023; 2 kopulierende Paare am 16.06 und 1 Ex. am 29.07.2024; 4 Ex. am 03.06. sowie 1 Ex. am 13.08.2025.

Rhagonycha lignosa (MÜLLER, 1764), Bleicher Fliegenkäfer: je 1 Ex. am 16.06.2024 und 30.05. sowie 2 Ex. am 03.06.2025. Der Waldbewohner ernährt sich von kleinen Insekten.

Rhyparochromus vulgaris (SCHILLING, 1829), Gemeine Bodenwanze: 1 Ex. am 19.09.2025.

Stictoleptura rubra (LINNAEUS, 1758), Roter Halsbock: 1 Weibchen am 27.08.2025.

Strophosoma melanogrammum (FORSTER, 1771), Schwarzfleckiger Trapezrüssler: je 1 Ex. am 10.06.2017 und 14.07.2024. Die Imagines sind polyphag an verschiedenen Laub- und Nadelbäumen und Sträuchern, besiedelt auch höhere Lagen (RHEINHEIMER et al. (2010: 385).

Tatianaerhynchites aequatus (LINNAEUS, 1767), Rotbrauner Apfelfruchtstecher: 1 Ex. am 16.06.2024. Nach RHEINHEIMER et al. (2010: 188/89) ist die Art „oligophag an strauch- und baumförmigen Rosaceae“. Das Exemplar dürfte vom angrenzenden Crataegus-Strauch stammen. Mein bisher höchstgelegener Nachweis von *Tatianaerhynchitis aequatus* liegt bei 880 m NN: FND „Kalkbrüche Hammerunterwiesenthal“ an Crataegus.

Thenthredopsis litterata (GEOFFROY, 1785): 1 Ex. am 16.06.2024.

Thereva nobilitata (FABRICIUS, 1775), Gewöhnliche Skelettfliege (Abb. 9): 1 Ex. am 12.10.2025; Nahrung: Pollen, Nektar und Honigtau.

Tischeria ekebladella (BJERKANDER, 1795), „Schopfstirnmotte“: Minen mit Larven am 02.10.2023 (Abb. 12).

Vibidia duodecimguttata (PODA, 1761), Zwölffleckiger Pilz-Marienkäfer: 1 Ex. am 10.09.2023.

Xanthostigma xanthostigma (SCHUMMEL, 1832), Gelbgezeichnete Kamelhalsfliege (Abb. 10): 1 Weibchen am 11.05.2025. Diese Art entwickelt sich unter der Rinde von Quercus, Alnus, Obstbäumen, selten Kiefern. Die Larven ernähren sich dort räuberisch von kleinen Insekten.

Diskussion

Die beobachteten 81 Insektenarten zeigen unterschiedliche Beziehungen zu Quercus robur. Interessant ist, dass selbst ein solitär stehender Baum in einem eichenarmen Habitat auch von Spezialisten aufgesucht wird. Raupen und Imagines einiger Arten nutzen Blätter, Holz, Blüten oder Früchte von Quercus robur als Nahrung, so *Attelabus nitens*, *Curculio glandium* und die Gallen- und Minenerzeuger. Gallen der Gemeinen Eichengallwespe (*Cynips quercusfolii* LINNAEUS, 1758) konnte ich am Pöhlberg bisher nur bei 600 m NN am

22.08.2023 nachweisen (s. a. DIETRICH 2024a). Die Marienkäfer *Halyzia sedecimguttata*, *Psyllobora vigintiduopunctata* und *Vibidia duodecimguttata* ernähren sich vom Echten Mehltau Erysiphe alphitoides auf den Blättern der Eiche und *Adalia decempunctata*, *Aphidecta obliterata*, *Calvia quatuordecimguttata, Coccinella septempunctata* sowie *Micromus variegatus* nutzen Blattläuse als Nahrung. *Chilocorus renipustulatus* und *Anthribus nebulosus* sind auf Schildläuse angewiesen, *Chilocorus renipustulatus* verspeist auch Blattläuse. An dieser Eiche konnte ich noch keine Schildläuse feststellen. Ich kann aber nur den unteren Teil dieser Eiche absuchen. Arten wie *Agrypnus murinus*, *Biston betularia*, *Lagria hirta*, *Otiorhynchus singularis*, *Phalera bucephala*, *Phyllobius arborator*, *Phyllopertha horticola* und *Strophosoma melanogrammum* ernähren sich von mehreren Gehölzarten, sind oligo- oder sogar polyphag und die Eiche gehört zum Nahrungsspektrum. Die Wanzen *Dolycoris baccarum*, *Peribalus strictus*, *Polomena prasina* und *Pentatoma rufipes* saugen an Pflanzen, oft Beeren, letztere Art auch an Insekten. *Amblyteles armatorius* und *Aritranis director* parasitieren Raupen von Schmetterlingen. Einige Arten leben räuberisch von verschiedenen Entwicklungsstadien kleinerer Tierarten, so *Apterygida media*, *Arma custos*, *Cantharis livida*, *Cantharis pellucida*, *Didysmachus picipes*, *Himacerus apterus*, *Himacerus mirmicoides*, *Meconema thalassinum, Podabrus alpinus*, *Rhagonycha lignosa* und *Xanthostigma xanthostigma*. Andere Arten stammen von benachbarten Holzgewächsen und Wiesenpflanzen und nutzen die Eiche als Zufluchtsort. Neben einigen Gästen ohne erkennbare Beziehung zu dieser Eiche sind viele Arten dieser Lebensgemeinschaft trophisch miteinander vernetzt.

Literatur

BÖHNERT, W., KLEINKNECHT, U., BUTLER, K., RICHTER, F., SCHMIDT, P. A. & WINTER, S. (2020): Verzeichnis und Rote Liste der Pflanzengesellschaften Sachsens. – Herausgeber: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden, 636 S. + 1 Anhang.

DIETRICH, W. (2008): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Bockkäfer im Erzgebirge. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 84: 3-8.

DIETRICH, W. (2011): Beobachtungen von *Phyllopertha horticola* (Coleoptera, Scarabaeidae) im Mittleren Erzgebirge. - Entomologische Nachrichten und Berichte 55 (1):74-75.

DIETRICH W. (2013): Nachweise von Arten der Scarabaeoidea (Coleoptera) im Erzgebirge und angrenzenden Regionen. – Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz 36: 55-68.

DIETRICH, W. (2016): Nachweise von Arten der Scarabaeoidea (Coleoptera) im Erzgebirge und angrenzenden Regionen (Nachtrag). - Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz 39: 167-173.

DIETRICH, W. (2019): Nachweise von Arten der Scarabaeoidea (Coleoptera) im Erzgebirge und angrenzenden Regionen (zweiter Nachtrag). - Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz 42: 145-154.

DIETRICH, W. (2024a): Funde von Insekten und Gallmilben verursachten Gallen und Minen im Erzgebirge und Vogtland – 9. Beitrag (Insecta, Acari). - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 43 (149): 6-17.

DIETRICH, W. (2024b): Beobachtung von Käfern an Pilzen (Coleoptera). - Entomologische Nachrichten und Berichte 68: 91-93.

EBERT, G. (Hrsg.), BARTSCH, D., BECHER, A., HAFNER, S., HERRMANN, R., KARBIENER, O., MEIER, M., MÖRTTER, R., RATZEL, U., SCHANOWSKI, A., STEINER, A., THIELE, J. & TRUSCH. R. (2003): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 9: Nachtfalter VII. Stuttgart, 609 S.

FRIESE, G. (1969): Beiträge zur Insekten-Fauna der DDR: Lepidoptera - Argyresthiidae. – Beiträge zur Entomologie (Berlin) 19 (7/8): 693-752.

FRISCH, A. (1897): Die Vegetations-Verhältnisse und die Flora des Pöhlberg-Gebietes. – Dissertation der Universität Leipzig. C. O. Schreiber, Annaberg, 93 S.

HARDTKE H.-J. & IHL, A. (2000): Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens. In: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.). – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege Dresden 2000.

JENISIUS, P. (1605): Annaberger Chronik. - Herausgegeben vom Erzgebirgsmuseum Annaberg-Buchholz, zusammengestellt und bearbeitet von HELMUT und REINHART UNGER. Leipziger Verlagsgesellschaft 1994.

LANGE, C. (1886): Verzeichnis der in der Umgebung Annabergs beobachteten Käfer. – Annaberg-Buchholzer Verein für Naturkunde, 7. Bericht 1883-1885: 76-99.

RHEINHEIMER, J. & HASSLER, M. (2010): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – verlag regionalkultur Heidelberg – Ubstadt Weiher – Neustadt a. d. W. – Basel.

SCHLUMPRECHT, H., WAEBER, G. (2003): Heuschrecken in Bayern. – Herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Umweltschutz, der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e. V. (DGfO) und dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL). Verlag Eugen Ulmer: 515 S.

Fotos: alle W. Dietrich

Anschrift:

Wolfgang Dietrich, Barbara-Uthmann-Ring 68, 09546 Annaberg-Buchholz;
E-Mail-Adresse: wolfgangdietrich_mebo@web.de

Zitiervorschlag:

DIETRICH, W. (2025): Beobachtung von Insekten auf einer Stieleiche - Quercus robur - am Südhang des Pöhlberges bei Annaberg-Buchholz. – MSE-Online 2025-23 (8 Seiten), 17.11.2025